

Für die Menschen, die in den modernen Medien miteinander kommunizieren, bitten wir: Bewahre sie vor Gleichgültigkeit und eigensüchtigen Motiven. Schütze sie vor Ausbeutung und Gewalt.

Für Frauen und Männer, die Verantwortung tragen in Kirche und Gesellschaft, Wirtschaft und Politik, bitten wir:

Sie mögen ihrer wahren Berufung treu sein und bedenken, dass du uns Menschen diese Erde anvertraut hast, damit wir sie als Lebensort für alle Geschöpfe schützen.

In Stille bringen wir alles vor dich, was uns im Herzen bewegt...

Vor dir, Christus, neigen wir unser Haupt.

Wir bitten Dich, der Du uns einen guten Anfang geschenkt hast:

Gib uns auch Wachstum und Gedeihen und Beharrlichkeit bis ans Ende.

Amen.

Vater unser

Schlussgebet

Barmherziger Gott, aus Liebe zu dir hat die heilige Klara ein Leben der Armut geführt. Hilf uns auf ihre Fürsprache, dass wir unsere Wünsche mäßigen und mit ganzer Hingabe Christus nachfolgen, damit wir im Himmel dich, unser höchstes Gut, schauen dürfen. Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn.

Amen.

Stundengebet zum Fest der heiligen Klara von Assisi



**Gerechtigkeit, Frieden,
Bewahrung der Schöpfung**

Text und Liedauswahl: Bruder Helmut Schlegel OFM

Hymnus: Lasst uns das Lob der Stille singen, Sonnenmusikant Nr. 153



1. Laßt uns das Lob der Stil - le sin - gen, in die Sankt
Kla - ra ein - ge - taucht, des tie - fen und le - bend - gen
Schwei - gens, in dem ihr Herz den Herrn emp - fing.
Denn nicht im Feu - er, nicht im Sturm:
Nur in der Stil - le ist Gott nah.

2. Der Lärm der Welt bleibt vor den Mauern, / in stummer Glut erstarb
das Wort; / doch drinnen blühte aus dem Schweigen / wie eine Rose
Gottes Welt. / Ein Turm des Friedens und des Heils, / der Nähe Gottes
war ihr Haus.

3. Ihr Mund schwieg still, ihr Herz war hörend / und lauschte auf das
Wort des Herrn, / und sprach mit Ihm, und unablässig; / wie Weihrauch,
stieg ihr Beten auf. / Verborgen, schwach, in Gott verstummt, / hat doch
ihr Herz die Welt bewegt.

Text: aus dem Franiskanischen Antiphonale. Musik: aus Holland

Antiphon: Zu Großem sind wir berufen, Sonnenmusikant Nr. 98



Zu Gro - ßem sind wir be - ru - fen:
Spie - gel des Lich - tes zu sein. So laßt uns Gott lob -
prei - sen und den Men - schen Gu - tes tun.

*Text: Klara von Assisi, Testament. Übertragung: Helmut Schlegel.
Musik: Winfried Heurich. © Strube, München*

Fürbitten

Herr Jesus Christus, wir bitten Dich für unsere Schwestern und Brüder.
Wir bitten dich für das Volk Gottes auf dem Weg
und für alle Menschen auf dieser Erde.

Für unsere Schwestern und Brüder in den franziskanischen Familien bitten
wir:

Sie haben sich zum Ziel gesetzt, im Sinn der heiligen Klara Spiegel und
Beispiel der Liebe zu sein. Aber nicht ihre Leistung und ihre Verdienste sollen
leuchten, sondern Gottes Kraft und Treue.

Für die Familien und Lebensgemeinschaften bitten wir:

Sie suchen nach Freundschaft, Geborgenheit und lebendigen Beziehungen.
Gib ihnen den Mut, die Liebe, die sie empfinden, einander im alltäglichen Tun
zu zeigen,

Schriftlesung

Strahlend und unvergänglich ist die Weisheit; wer sie liebt, erblickt sie schnell, und wer sie sucht, findet sie. Denen, die nach ihr verlangen, gibt sie sich sogleich zu erkennen. (Weish 6.12-13)

Responsorium: Der dich geschaffen, Sonnenmusikant Nr. 111



V 1. Der dich ge - schaf - fen, _ schenkt dir sein Er - bar - men,
2. trägt dei - ne See - le in sei - nen star - ken Ar - men



er ist dir Va - ter, er hat dein Heil ge - wirkt, _
wie ei - ne Mut - ter, die ih - re Kin - der birgt, _



er ist dir Va - ter, er hat dein Heil ge - wirkt;
wie ei - ne Mut - ter, die ih - re Kin - der birgt.



A 3. Eh - re dem Va - ter und Eh - re auch dem Sohn, _



Eh - re dem Gei - ste, der in uns al - len wohnt.

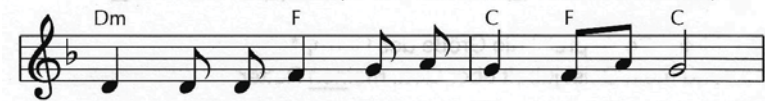
Text: Klara von Assisi. Freie Übertragung: Helmut Schlegel.
Musik: überliefert. © Strube, München

Psalm 1 : Klar wie der Mond, Sonnenmusikant Nr. 108

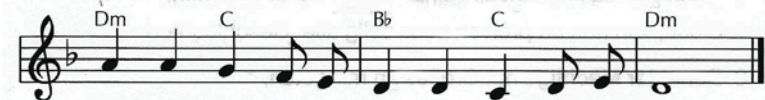
Antiphon



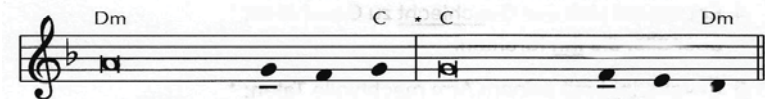
Klar wie der Mond, so hell leuch - tend und schön,



klar wie die Ster - ne am Him - mel _ stehn:



Kla - ra lau - tet dein Na - me, strah - lend und rein.



- 1 Mein Herz fließt über von froher Kunde, / ich weihe mein Lied dem König. * Meine Zunge gleicht dem Griffel des finken Schreibers.
- 2 Du bist der Schönste von allen Menschen, / Anmut ist ausgegossen über deine Lippen; * darum hat Gott dich für immer gesegnet.
- 3 Gürtel, du Held, dein Schwert um die Hüfte, * kleide dich in Hoheit und Herrlichkeit!
- 4 Zieh aus mit Glück, kämpfe für Wahrheit und Recht! * Furchtgebietende Taten soll dein rechter Arm dich lehren.
- 5 Deine Pfeile sind scharf, dir unterliegen die Völker, * die Feinde des Königs verlieren den Mut.
- 6 Dein Thron, du Göttlicher, steht für immer und ewig; * das Zepter deiner Herrschaft ist ein gerechtes Zepter.
- 7 Du liebst das Recht und haßt das Unrecht, / darum hat Gott, dein Gott, dich gesalbt mit dem Öl der Freude * wie keinen deiner Gefährten.
- 8 Von Myrrhe, Aloë und Kassia duften all deine Gewänder, * aus Elfenbeinhallen erfreut dich Saitenspiel.
- 9 Königstöchter gehen dir entgegen, * die Braut steht dir zur Rechten im Schmuck von Ofirgold.
- 10 Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Text und Musik der Antiphon: Johannes Schneider. © Strube, München

Psalm 2: Christusmeditation (nach Texten aus 2Ag 3)

Christus, ich umfange Dich. ich blicke auf Dich,
der Du um meinetwillen verachtenswert geworden bist.

Christus, ich schaue Dich an, meinen Geliebten,
schöner als irgendein Menschenkind.

Für mein Heil bist Du der niedrigste der Menschen geworden,
verachtet, zerschlagen, gestorben in der Not des Kreuzes.

Dich, Christus, betrachte und meditiere ich,
Dich begehre ich nachzuahmen.

Mitleiden will ich mit dir,
und Du wirst mich einstimmen lassen in Deinen Osterjubel.

Aufschreiben wirst Du meinen Namen im Buch des Lebens
als herrliches Zeichen für die Zukunft unter den Menschen.

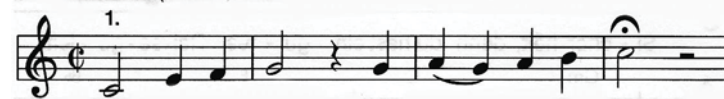
In Dir, Christus, hoffe ich, auf immer und ewig teilhaben zu dürfen
an der Glorie des Himmelreiches.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

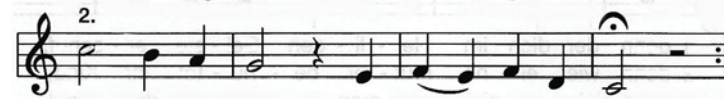
4

Psalm 3: Ewiger Gott, dir singen wir Lob, Sonnenmusikant Nr. 97

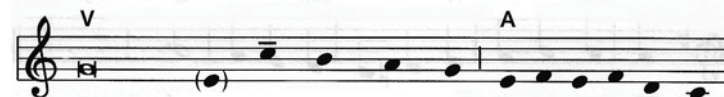
Kehrvors (Kanon)



1. E - wi - ger Gott, dir sin - gen wir Lob!



2. Glor - rei - cher Gott, dir sa - gen wir Dank!



für das Geschenk un - serer Beru - fung: Wir sa - gen dir Dank!
für die un - end - lichen Wohl - taten
für die
Führung durch Zeit und Welt
für die Gna - de der Bekeh - rung.

2 für deine überreiche Güte A: Wir sagen dir Dank!
für die Erleuchtung unserer Herzen
für deine Barmherzigkeit
für das Licht deiner Gegenwart
→ Kehrvors

3 für die Freude in dir
für die Liebe und Hilfe der Schwestern und Brüder
für ihren Trost und ihre Ermunterung
für das Privileg der heiligsten Armut
→ Kehrvors

4 für das Leben dessen, der uns in seiner Armut Weg wurde
für die Demut dessen, der arm in der Krippe lag
für das Beispiel dessen, der arm durch die Welt ging
für die Liebe dessen, der nackt am Kreuz starb
→ Kehrvors

5 für Jesus Christus, der unser Herr ist
für die Liebe seiner Mutter Maria
für die Worte und Taten unseres Bruders Franz
für die kleine Herde.
zu der du uns in deiner Kirche erweckt hast.
→ Kehrvors

Text: Klara von Assisi, Testament. Übertragung: Helmut Schlegel.
Musik: Siealinde Weigt. © Strube, München

5